

Die neue Klais-Fasen-Orgel in der Pfarrkirche St. Michael, Trier-Mariahof

Im Jahr 2004 beschrieb der zuständige Orgelsachverständige, Domorganist Josef Still, in einem Gutachten den schlechten Zustand der vorhandenen Walcker-Leihorgel von 1965 (6 Reg., 1 Man./Ped.). Sie war als Provisorium gedacht, jedoch für den Kirchenraum akustisch und architektonisch zu klein dimensioniert und weder zur Darstellung von Orgelliteratur noch für die Gemeinde- und Chorbegleitung geeignet. Da eine Reparatur nicht lohne, empfahl das Gutachten den Neubau einer Orgel in der Größe von 25 bis 30 Registern. Dies hatte auch bereits der Vorgänger des Sachverständigen, Wolfgang Oehms, in den 1970er Jahren angeregt. Der Verwaltungsrat der Kirchengemeinde befasste sich wiederholt mit dieser Thematik. Mehrere Möglichkeiten und Angebote wurden erwogen, doch keine Lösung war zufriedenstellend oder auch nur annähernd finanzierbar.



Im Frühjahr 2008 erfuhr der Organist der Pfarrgemeinde, Dekanatskantor Burkhard Pütz, dass die Kirche Herz Jesu in Essen-Frintrop Ende des Jahres abgerissen werden solle und die dort vorhandene Orgel zum Verkauf stehe. Im April reiste er dorthin, um die Orgel zu inspizieren und zu spielen. Gebaut wurde das Instrument von der Bonner Orgelbaufirma Johannes Klais im Jahre 1970 als Opus 1414 (s. Abb.). Es wurde seitdem regelmäßig gewartet und gepflegt, so dass es sich in einem guten Zustand befand. Die Orgel besitzt 28 Register, verteilt auf zwei Manuale (Haupt- und Schwellwerk) und Pedal. Die Disposition ist zeittypisch neobarock. Sie passt in die zur gleichen Zeit erbaute Pfarrkirche St. Michael. Allerdings hat die Mariahofer Kirche am vorgesehenen Standort der Orgel nicht die erforderliche Raumhöhe. Die Höhe des höchsten Pedalturmes in Essen betrug 9,50 Meter. Dies machte einen Umbau und die Umgestaltung des Orgelgehäuses erforderlich. Die Orgelbaufirma Hubert Fasen aus Oberbettingen wurde gebeten, ein Angebot für den Abbau, Umbau, Renovierung und Aufbau der Orgel in St. Michael zu erstellen.

Das im Mai 2008 eingereichte Angebot enthält einen Entwurf, der mit relativ geringen Veränderungen den Aufbau der Klais-Orgel in St. Michael möglich macht. Die großen Pedalpfeifen werden dabei tiefer auf der Rückseite der Orgel angebracht. Das Gehäuse wurde neu entworfen und der Architektur der Kirche angepasst (s. Abb. unten). Die Register Terzian und Septnon 2f. im Schwellwerk werden geändert in Nasard 2 2/3' und Terz 1 3/5'. Bestandteil des Angebotes sind auch Eigenleistungen und Mitarbeit seitens der Pfarrei beim Ab- und Aufbau der Orgel, beim Transport sowie der Reinigung der Pfeifen, um dadurch die Kosten zu reduzieren. Im Juni wurde der Kauf der Klais-Orgel aus Essen-Frintrop und der Aufbau in St. Michael gemäß dem Angebot der Firma Fasen vom Verwaltungsrat beschlossen. Zusätzlich entschied man sich auf Anraten der Fachleute, die vorhandenen Metalltrakturen durch Holzabstrakten zu ersetzen.

Bereits im Oktober 2005 hatte sich der Förderkreis Orgelbau St. Michael gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Anschaffung einer neuen Orgel finanziell zu unterstützen. Dies geschieht durch Erhebung von Mitgliedsbeiträgen, durch Einzelspenden, Aktionen, Benefizkonzerte und Patenschaften über Orgelpfeifen.



Im August 2008 konnte die Klais-Orgel der Gemeinde Herz Jesu abgekauft werden. Es ist ein Glücksfall für die Pfarrgemeinde St. Michael, ein Instrument von dieser Qualität und einer geeigneten Disposition für ihre Kirche erwerben zu können.

Nach Genehmigung durch das Bischöfliche Generalvikariat wurde dann im Herbst die Orgel in Essen abgebaut und nach Trier bzw. Oberbettingen transferiert.

Die technischen und statischen Vorarbeiten am

zukünftigen Standort der Orgel waren bis Februar 2009 ausgeführt. Ab dem 9. März fand der Aufbau der Klais-Fasen-Orgel in der Pfarrkirche St. Michael statt.

Die Orgelweihe ist nach dem Abschluss der Intonationsarbeiten am 7. Juni 2009 geplant.

Disposition:

I. HAUPTWERK		II. SCHWELLWERK		PEDAL	
Gedackt	16'	Holzflöte	8'	Principal	16'
Principal	8'	Spitzgamba	8'	Subbass	16'
Lieblich Gedackt	8'	Principal	4'	Octav	8'
Octav	4'	Querflöte	4'	Rohrpommer	8'
Koppelflöte	4'	Nasard	2 2/3'	Choralbass	4'
Quinte	2 2/3'	Octav	2'	Sesquialter	3f.
Blockflöte	2'	Terz	1 3/5'	Hintersatz	3f.
Mixtur	5-6f.	Scharff	4-5f.	Bombarde	16'
Trompete	8'	Dulcian	16'	Basstrompete	8'
		Oboe	8'		
		Tremulant			

Drei freie Kombinationen
 Eine Pedalkombination
 Einzelabsteller
 Normalkoppeln
 Super SW-P
 Nullknopf, Tutti
 mechanische Spieltraktur
 elektrische Koppel- und Registertraktur

Stand: März 2009

Burkhard Pütz